

7. JAHRGANG
HEFT 2
NOVEMBER 1975

Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland

HERAUSGEGEBEN
VON DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR TIER- UND PFLANZENGEOGRAPHISCHE HEIMATFORSCHUNG IM SAARLAND

Coleopterologische Neumeldungen für die Fauna der Rheinprovinz

von PETER NAGEL

Umfangreiche Erfassungen besonders der epigäischen Coleopterenfauna des Saar-Mosel-Raumes im Rahmen biogeographischer Untersuchungen sowie die Durchsicht der Saarlandsammlung der Abteilung Biogeographie der Universität des Saarlandes ergaben zahlreiche neue und bemerkenswerte Käferfunde für dieses Gebiet. In dieser Mitteilung sollen lediglich die Neumeldungen vorgestellt werden, die Veröffentlichung der zahlreichen übrigen interessanten Funde erfolgt an anderer Stelle (KLOMANN, NAGEL, REIS i. Druck).

Leistus piceus FRÖL.

Saarland, Wusterhang bei Fechingen, Fallenfang, VIII.1972,
leg. Reis (2 Ex.)

Dieser Fund läßt vermuten, daß zumindest die Angabe bei ERMISCH (1968) (Kyllburg, Eifel) nicht auf einer Fundortverwechslung beruht. Demnach ist das Fragezeichen in den Katalogen von KOCH (1968, 1974) zu streichen, wenn auch die Angabe "Elberfeld" von CORNELIUS (1884) weiterhin unsicher bleibt. Die nähere Beschreibung des saarländischen Fundortes findet sich bei REIS (1975).

Licinus depressus PAYK.

Saarland, Schenkelsberg bei Mimbach, Fallenfang, IX-X.1972,
leg. Nagel (5 Ex.)

Dieser Fundort stellt eine ausgesprochene Wärmestelle dar (vgl. NAGEL 1975), was mit den Angaben von LINDROTH (1949), KARAFIAT (1970) und ZEBE (1972a) über das Vorkommen dieser Art gut übereinstimmt. Andererseits scheint sie jedoch nicht nur in kontinentaleren Gebieten Wälder vorzuziehen (vgl. MROZEK-DAHL 1928, GHILAROV 1961b), sondern wurde auch in Nord-Lothringen besonders an kühlen Standorten angetroffen (BERNARD 1935). Anscheinend handelt es sich bei *Licinus depressus* um eine relativ euryöke Art mit Präferenz trockenerer Standorte (vgl. MOUSSET 1969), die jedoch empfindlich gegen anthropogene Belastung zu sein scheint, da die neueren Fundorte, wie Schenkelsberg, Mainzer Sand und Darmstädter Flugsandgebiet alle in Naturschutzgebieten liegen.

Lathrobium andorranum KOCH

Nord-Lothringen, Koppenachberg bei Monténach, Fallenfang,
V.1972, leg. Nagel, det.Lohse (1 Ex.)

Die nähere Beschreibung dieses Fundortes findet sich bei NAGEL (1975). Der Koppenachberg - ein orchideenreicher Halbtrockenrasen - ist nur etwa 5 km von der Grenze nach Deutschland entfernt und stellt damit den nördlichsten uns bisher bekannten Fundort dar. Es dürfte jedoch zu erwarten sein, daß bei Durchsicht des in den Sammlungen vorhandenen geminum-Materials weitere Meldungen für das südliche und mittlere Deutschland bekannt werden, worauf schon HORION (1965) hinwies. Die Bestimmung nach LOHSE (1964) führt zu geminum; der Aedoeagus von andorranum ist bei COIFFET (1953) abgebildet.

Ocypus tenebricosus (GRAV.)

Saarland, Saarbrücken, Stiftswald (leg.?) (2 Ex.)

Dieser Fundort liegt an der westlichen Verbreitungsgrenze von tenebricosus.

Atheta (Anopleta) puberula SHARP

Saarland, Schenkelsberg bei Mimbach, Fallenfang, IX.-X.1972, leg. Nagel, det.Lohse, 2 (Ex.)

Von dieser Art sind bisher erst so wenige Fundorte bekannt geworden, daß eine Aussage bezüglich ihrer Verbreitung reine Spekulation wäre. Unseres Wissens ist hiermit puberula nicht nur neu für die Rheinprovinz, sondern für die gesamte Bundesrepublik nachgewiesen.

Lichenophanes varius ILLIG.

Saarland, Saarbrücken, Universität, 24.VII.1964, leg. de Lattin (1 Ex.)

Dieser Fund sowie die Verbreitung der Art wurde schon früher ausführlich diskutiert (NAGEL 1971). Ergänzend wäre zu bemerken, daß das saarländische Tier am Licht gefangen wurde, worauf ein "L" am Fundortzettel hinweist.

Literaturverzeichnis

- BERNARD, F. (1935) : Observations sur quelques Coléoptères Carabiques récoltés en Moselle au printemps 1933. Bull.Soc.Hist.Nat.Moselle 34 (3^e sér., 10) : 267 - 270.
- COIFFET, H. (1953) : Les Lathrobium (sensu lato) de France et des régions voisines (Col.Staphylinidae). Ann.Soc.Ent.France 122 : 85 - 111.
- CORNELIUS, C. (1884) : Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft. Verh.Nat.Ver.Elberfeld 7 : 1 - 61.
- ERMISCH, K. (1968) : Zur Käferfauna der Eifel. Decheniana 120 : 55 - 64.

- GHILAROV, M.S. (1961) : Die Veränderung der Steppenbodenfauna unter dem Einfluß der künstlichen Bewaldung. Beitr.Entom. 11 : 256 - 269.
- HORION, A. (1965) : Faunistik der mitteleuropäischen Käfer 10 (Staphylinidae, 2. Teil), Überlingen.
- KARAFIAT, H. (1970) : Die Tiergemeinschaften in den oberen Bodenschichten schutzwürdiger Pflanzengesellschaften des Darmstädter Flugsandgebietes. Schriftenr.Inst.Naturschutz Darmstadt 9 (4) : 1 - 128.
- KOCH, K. (1968) : Käferfauna der Rheinprovinz. Decheniana Beih. 13 : 1 - 382.
- (1974) : Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Decheniana 126 : 191 - 265.
- LINDROTH, C.H. (1949) : Die Fennoskandischen Carabidae. III. Allgemeiner Teil. Göteb.Kungl.Vetensk.- och Vitterh.-Samh.Handl., F.6, Ser. B, 4 (3) : 1 - 911.
- LOHSE, G.A. (1964) : Fam.Staphylinidae I. In: FREUDE, HARDE, LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas 4, Krefeld.
- MOUSSET, A. (1969) : Les Coléoptères du Grand-Duché de Luxembourg. Bull.Soc.Nat.Luxemb. 70 (1965) : 139 - 174.
- MROZEK-DAHL, T. (1928) : Die Tierwelt Deutschlands. 7. Teil, Coleoptera, I. Carabidae. Jena.
- NAGEL, P. (1971) : Lichenophanes varius ILLIGER, 1801 (Coleoptera, Bostrychidae) - Bemerkungen zu seiner Chorologie und kausalen Zoogeographie. Faun.-flor.Notizen Saarland 4 (3-5) : 23 - 27.
- (1975) : Studien zur Ökologie und Chorologie der Coleopteren (Insecta) xerothermer Standorte des Saar-Mosel-Raumes. Diss. Saarbrücken.
- REIS, H. (1975) : Populationsmessungen an bodennahen Arthropoden in saarländischen Naturwaldzellen unter besonderer Berücksichtigung der Carabidae (Coleoptera). Abh.Arbeitsgem.tier- u. pflanzengeogr.Heimatforsch.Saarland 5:22-48.
- ZEBE, V. (1972) : Funde mittelrheinischer Käfer. Entom. Blätt. 68 : 43 - 48.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter Nagel, Abteilung Biogeographie,
Universität des Saarlandes,
6600 Saarbrücken.